

Stadtratssitzung vom 16. März 2017

**Interpellation Nr. I 14/2016**

## **Interpellation betreffend „Wann gehört Thun endlich zum Libero Tarifverbund?“**

Fraktion Grüne vom 17. November 2016; Beantwortung

---

### **Wortlaut der Interpellation**

Im Libero-Tarifverbund sind zwölf Transportunternehmen in den Kantonen Bern und Solothurn zusammengeschlossen. Innerhalb des ganzen Libero-Verbundgebiets gilt dasselbe einfache Tarifsysteem. Damit wird für Stadt und Land nur ein einziger Fahrausweis benötigt. Egal, ob man mit dem Zug, Bus oder Tram fährt – innerhalb der gelösten Zonen und der zeitlichen Gültigkeit sind sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel im Preis inbegriffen. Darum sind Tarifverbunde ein interessantes Angebot für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gerade für Pendler.

Fast ein Drittel des Verkehrszwecks dient dem Arbeits- und Ausbildungsverkehr. Die Wahl des Verkehrsmittels wird wesentlich durch den Preis mitbeeinflusst. Abonnemente des Tarifverbundes stellen eine attraktive Variante dar und können die Wahl zu Gunsten des öV entscheiden, gerade wenn sich der Kauf eines GA preislich nicht rechtfertigt.

Der Liberotarifverbund umfasst weite Gebiete des Kantons Berns und Solothurn. Biel gehört seit 2016 ebenfalls zum Liberotarifverbund. Nur Thun gehört nicht dazu, die Grenze verläuft entlang der nahen Bahnhöfe Uttigen, Thurnen und Brenzikofen. Thun und das Oberland gehören dem Tarifverbund BeoAbo an, einem sogenannten Abo-Verbund, welcher entgegen dem integralen Tarifverbund, wie der Libero einer ist, nur für Abonnemente und nicht für Einzel- oder Mehrfahrtenkarten gilt. Es ist davon auszugehen, dass viele Zu- und Wegpendelnde von Thun von einer Zugehörigkeit zum Libero Tarifverbund profitieren dürften. Heute ist das Pendeln zwischen Bern und Thun mit dem Streckenabonnement (Erwachsen, 2. Kl. 246.-/Mt.) möglich, wobei aber die Benützung des Nahverkehrs in den Städten Bern und Thun nicht inbegriffen ist. Wer in Thun und/oder Bern den Nahverkehr innerhalb des „Stadtgebiets“ benutzen möchte, kann ein Inter-Abo (Erwachsen, 2. Kl. 338.-/Mt.) lösen. Das InterAbo kostet somit 8 Franken im Monat mehr, als ein Generalabonnement der SBB für die ganze Schweiz (Erwachsen, 2. Kl. 330.-/Mt.). Diese Preisstruktur ist absolut unverständlich. Wenn beim Wechsel des Arbeits- oder Ausbildungsplatzes die Wahl der Mobilitätsform zum Thema wird, kann ein gutes öV-Angebot den Modalsplit zu Gunsten des öV verändern. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann ist die Einbindung von Thun in den Tarifverbund Libero geplant?
2. Ist die Einbindung in Abhängigkeit des ganzen restlichen Berner Oberlands oder könnte diese auch etappenweise realisiert werden?
3. Bei welchem Gremium oder welcher Instanz liegt die Entscheidungskompetenz?
4. In welcher Form setzt sich der Gemeinderat für die Einbindung ein?
5. Wie viele Zu- und Wegpendelnde kann Thun verzeichnen?
6. Bei wie vielen davon liegt der Arbeits- und Ausbildungsplatz Richtung Bern, also im Liberotarif-Verbundgebiet?



**Antwort des Gemeinderates**

Grundsätze, Zuständigkeiten und Verfahren zu den Angeboten im öffentlichen Verkehr sind im kantonalen Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) formuliert. Die wichtigste Einflussnahme auf das Angebot erfolgt durch den Grossen Rat des Kantons Bern mittels des Angebotsbeschlusses, der jeweils vier Jahre Gültigkeit hat. Der Grosse Rat entscheidet in Kenntnis der verschiedenen Angebotswünsche und ihrer finanziellen Auswirkungen darüber, wie im Kanton Bern das Angebot des öffentlichen Orts- und Regionalverkehrs auf Strasse und Schiene ausgestaltet wird und welche finanziellen Mittel dafür eingesetzt werden sollen. Grundlage des Angebotsbeschlusses sind die regionalen Angebotskonzepte der Regionalen Verkehrskonferenzen.

Die Regionalen Verkehrskonferenzen haben gemäss ÖVG folgende weiteren Aufgaben: Mitwirkung bei der Investitionsplanung des Kantons, Vorbereitung von regionalen Zusatzangeboten, Koordination von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr in der Region sowie Vorbereitung und Begleitung von Tarifverbänden.

**Zu Frage 1: Wann ist die Einbindung von Thun in den Tarifverbund Libero geplant?**

In der Agglomeration Thun ist laut den Erhebungen im Mikrozensus Verkehr 2010 (Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern 2012) seit mehreren Jahren eine Zunahme bei den Anteilen an GA-Besitzern (21 %) gegenüber Käufern von Strecken oder Verbund-Abos (8 %) zu verzeichnen. Dies lässt den Schluss zu, dass vermehrt längere Strecken ausserhalb des Tarifverbunds BeoAbo gefahren werden. Im Angebotsbeschluss 2014-2017 hat der Kanton Bern anerkannt, dass die politischen und regionalen Grenzen des Tarifverbunds BeoAbo nicht mehr den wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprechen. So hat das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr den Auftrag erhalten, für alle Kunden innerhalb des Gültigkeitsperimeters BeoAbo, insbesondere mit Ziel Agglomeration Thun, sowie für den Hauptverkehrsstrom zwischen den Agglomerationen Thun und Bern, für die bis anhin keine Angebote im Einzelfahrausweis- und Abonnementsverkehr bestehen, mögliche Tariflösungen aufzuzeigen.

Die Umsetzung per Fahrplan 2019 wird im Angebotsbeschluss 2018-2021 beantragt. Die Einführung einer neuen Libero-Verbundorganisation ist somit – vorbehältlich Zustimmung Grosse Rat im März 2017 – mit dem Angebotsbeschluss möglich.

**Zu Frage 2: Ist die Einbindung in Abhängigkeit des ganzen restlichen Berner Oberlands oder könnte diese auch etappenweise realisiert werden?**

Unter Federführung des Amtes für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern wurden seit Herbst 2014 mehrere mögliche Integrationsvarianten auch mit nationalen Lösungen verglichen. Die Variante einer Integration in den Tarifverbund Libero bis Interlaken (Einzelfahrausweise und Abonnemente) plus Integration restliches BeoAbo-Gebiet in den nur Abonnemente-Bereich des Libero hat sich als beste Lösung herauskristallisiert und wird nun für die Umsetzung weiter bearbeitet (s. Beilage). Durch die geplante Integration wird im Kanton Bern ein einziger Tarifverbund angestrebt. Im Bereich der Abonnemente soll das Zonentarifsystem das gesamte Gebiet des Kantons abdecken und die bisherigen Tarifgrenzen zwischen dem Berner Oberland und dem übrigen Kantonsgebiet verschwinden.

**Zu Frage 3: Bei welchem Gremium oder welcher Instanz liegt die Entscheidungskompetenz?**

Tarife und Tarifstrukturen sind im Kompetenzbereich der konzessionierten Transportunternehmen und des Kantons. Über die Umsetzung entscheidet der Grosse Rat.

**Zu Frage 4: In welcher Form setzt sich der Gemeinderat für die Einbindung ein?**

Die Regionalen Verkehrskonferenzen Oberland Ost und Oberland West begleiten in enger Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen aus der Region und dem Kanton die Arbeiten am Tarifverbund und nehmen die Interessen ihrer Mitgliedergemeinden wahr. Die Vorsteherin der Direktion Stadtentwicklung vertritt den Gemeinderat als Delegierte im Ausschuss der Regionalen Verkehrskonferenz Oberland West. Sie hat die Anliegen der Stadt Thun im Juni 2015 im Rahmen einer Konsultation und im Oktober 2016 im Rahmen der Mitwirkung eingebracht.

**Zu Frage 5: Wie viele Zu- und Wegpendelnde kann Thun verzeichnen?**

Gemäss der letzten verfügbaren Pendlermatrix der Gemeinden (Bundesamt für Statistik 2011), die aufzeigt, wie viele Personen von einer Gemeinde in eine andere Gemeinde pendeln, wohnten und arbeiteten per Ende 2011 rund 12'500 Erwerbstätige in Thun, 9'300 pendelten in andere Gemeinden und 13'500 pendelten aus ihrer Wohnortgemeinde für die Arbeit nach Thun.

**Zu Frage 6: Bei wie vielen davon liegt der Arbeits- und Ausbildungsplatz Richtung Bern, also im Liberotarif-Verbundgebiet?**

Stadt und Agglomeration Thun weisen einen hohen Pendleranteil in die Stadt und Agglomeration Bern auf. Aus der Stadt Thun pendeln für Arbeit- und Ausbildung rund 3'300 Personen in die Stadt Bern. Gemäss Pendlermatrix pendelt rund die Hälfte aller in Thun wohnhafter Wegpendler an einen Arbeitsplatz in einer Gemeinde, die sich im Libero-Verbundgebiet befindet.

Thun, 8. Februar 2017

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller

Beilage

Zonenplan Libero gemäss Mitwirkungsvorlage vom 9. September 2016